

Schluss mit dem imperialistischen Krieg in der Ukraine!

Es lebe die Einheit der Arbeiter und Freundschaft der Völker!

Arbeiter, Werktätige,

Ein Jahr ist seit Beginn des Ukraine-Krieges vergangen. Seit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine wurden zahlreiche Wohngebiete niedergebrannt und zerstört. Es wurden gegenseitig zehntausende, nach manchen Angaben sogar mehr als 150.000 Soldaten und zehntausende von Zivilisten getötet. Weitere Zehntausende wurden verletzt. Millionen von Menschen mussten die Ukraine verlassen. Die Schrecken des Krieges gehen weiter mit neuen Todesfällen, Verkrüppelungen, Flucht und Zerstörung einher.

Der Ukraine Krieg begann mit dem unrechtmäßigen und reaktionären, auf imperialistischen Interessen basierenden Eingriff Russlands. Aber wie selbst die westlichen Imperialisten des Öfteren zum Ausdruck bringen, sind die Ukraine-Krise und der Krieg im Wesentlichen das Ergebnis der jahrelangen fieberhaften Aktivitäten des US-EU-Blocks. Die Ukraine ist eines der Länder, in denen der US-Imperialismus seit den ersten Jahren nach dem Zerfall der Sowjetunion seine schmutzige Politik inszeniert hat. Die USA haben keine Tricks und blutigen Spiele ausgelassen, um die Ukraine in eine neue Kampfbasis der NATO, des Erzfeindes der Völker der Welt zu verwandeln.

Für die USA war die Ukraine ein unverzichtbares Gebiet, um die tödlichen Waffen der blutigen Kriegsmaschine NATO an die Kehle der Russischen Föderation zu halten. Die Politik, Russland einzukreisen und zu neutralisieren, war ein grundlegendes Element der neuen aggressiven imperialistischen Strategie, die Anfang der 1990er-Jahre konzipiert wurde und darauf abzielte, „die Entstehung von jeglichen globalen Gegnern in der Zukunft zu verhindern“ (US Defense Plan Guidelines von 1992).

Im Rahmen dieser „präventiven Strategie“ expandierte die Kriegsmaschine NATO mit neuen Mitgliedern und verstärkte ihre Drohungen. Indem er sich ebenfalls Unterstützung durch seine treuesten Diener wie England holte, richtete der US-Imperialismus in den 90er-Jahren im Irak, in Jugoslawien und in afrikanischen Ländern wie Ruanda und Somalia ein Blutbad an. Seine Handlanger im Nahen Osten wiederum wetteiferten über Jahre hinweg bei den Angriffen und Massakern gegen das palästinensische und kurdische Volk. In den folgenden Jahrzehnten wurde die imperialistische Kriegsmaschinerie auf die Völker Afghanistans, Iraks, Libyens, Syriens und Jemens gerichtet. Während diese Länder durch Bombardierungen dem Erdboden gleichgemacht wurden, wurden Hunderttausende von Menschen brutal ermordet und Millionen zu Flüchtlingen gemacht. Während all dies geschah, haben diejenigen, die seit einem Jahr eine rassistische Feindseligkeit gegenüber dem russischen Volk, seiner Geschichte, Kunst, Wissenschaft und Kultur schüren, nicht einmal daran gedacht, gegen die USA und ihre Komplizen etwas zu unternehmen, geschweige denn Sanktionen zu verhängen.

Trotz dieser blutigen Unternehmungen seit 30 Jahren wurde die Hegemonie der USA schwächer und sie machten ihren letzten Schachzug in der Ukraine. Schließlich wurde mit dem Maidan-Putsch von 2014 ein rassistisch-faschistisches Regime im Land etabliert. Eine der ersten Aktionen dieses Marionettenregimes der USA und EU war es, die Rechte der russischen Bevölkerung innerhalb der ukrainischen Grenzen anzugreifen. Als die russische Gemeinschaft ihre Rechte in ihren Gebieten verteidigte, wurde sie jedoch mit einem brutalen Krieg konfrontiert. Trotz des von der UN gebilligten und mit der Beteiligung Deutschlands und Frankreichs unterzeichneten Minsker Abkommens setzte die Nazi-Nachahmer-Regierung in der Ukraine ihre blutigen Angriffe, bei denen mehr als 14.000 Menschen ums Leben kamen, permanent fort. Indem Russland in eine Sackgasse geführt wurde, wurde der Weg für den heutigen Krieg geebnet. Wie die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel im Dezember 2022 zugab, zielten die mit Russland in den letzten Jahren geführten scheinheiligen diplomatischen Dialoge darauf ab, das Marionettenregime in der Ukraine auf diesen Krieg gegen Russland vorzubereiten.

All dies zeigt, dass die eigentliche Macht, die Russland im Krieg gegenübersteht, der US-NATO-Block ist. Das ukrainische Militär und das ukrainische Volk als Opfer der Politik der US-geleiteten ukrainischen Regierung, welche Tod und Zerstörung über das Land bringt, bilden die menschlichen Ressourcen dieses Krieges. Mit anderen Worten: Die Völker der Ukraine und Russlands zahlen den hohen Preis für einen Krieg, den auf der einen Seite der russische Imperialismus und auf der anderen Seite die USA/EU-Imperialisten zusammen mit der ihr dienenden ukrainischen

faschistischen Regierung führen.

Die westlichen Imperialisten, allen voran die USA und Großbritannien, greifen als die Kräfte, die diesen Krieg vorbereiteten, auf jegliche Mittel zurück, um den Krieg zu verlängern. In den ersten Monaten sabotierten sie öffentlich die Verhandlungen, die in Richtung einer Waffenruhe und eines Abkommens gingen. Selbst die geringste Chance auf Verhandlungen wurde und wird weiterhin sofort verhindert. Gleichzeitig beliefern sie die Ukraine ständig mit neuen Waffen. Sie signalisieren, dass sie nach den Kampfpanzern die Waffenlieferungen mit Langstreckenraketen und sogar mit Kampfflugzeugen fortsetzen werden. Die Selensky-Regierung, die ihr Land für die Interessen der USA in eine Katastrophe gestürzt hat, ist so außer sich geraten, dass sie nach international verbotenen Waffen wie Streumunition und Phosphorbomben verlangt.

Werktätige,

Wie der Krieg in der Ukraine gezeigt hat, legen die Imperialisten keinerlei Wert auf die Völker. Das Einzige, was die Imperialisten interessiert, ist, die Völker zu versklaven und die eigene Vorherrschaft zu schützen oder zu festigen. In diesem Sinne scheuen sie keine Mittel, um die Völker gegeneinander aufzuhetzen und Länder dem Erdboden gleichzumachen. Mit dem Ukraine-Krieg wurde eine sehr gefährliche Schwelle überschritten. Indem der Ukraine-Krieg zur Schwächung Russlands in die Länge gezogen wird, wächst das Risiko, dass sich der Krieg auf weitere Gebiete ausdehnt oder sogar zu einem Weltkrieg entwickelt. Dieses Risiko birgt gleichzeitig auch die Gefahr eines Atomkrieges, der die Welt und alles Leben beenden könnte.

Auch wenn die Völker der Ukraine und Russlands den größten Preis für den jetzigen Krieg zahlen, wird im Allgemeinen die Rechnung von der Arbeiterklasse und den werktätigen Völkern der Welt getragen. Alles in allem wird der Reichtum, den wir als Arbeiter produzieren, nun in noch größerem Ausmaß in Krieg und Rüstung investiert. Während Waffenkonzerne riesige Gewinne erzielen, werden Millionen von Menschen Armut und Perspektivlosigkeit auferlegt. In der Zwischenzeit hat der Krieg, der ein Produkt der imperialistisch-kapitalistischen Krise ist, die bereits durch die Corona-Pandemie verschärfte kapitalistische Krise noch weiter verschärft. So stieg mit dem Krieg die Inflation in den USA und in Europa, während unsere Löhne und Kaufkraft rapide sanken. Prekäre Arbeit hat zugenommen, unsere Arbeitsbedingungen haben sich verschlechtert, Arbeitslosigkeit und Armut haben sich verbreitet. Die Angriffe auf unsere wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rechte haben sich intensiviert. Schließlich sind unsere stets präsenten Streiks in Ländern wie England, Deutschland, den Niederlanden, Spanien und Italien das Ziel des Angriffs. Die Herrschenden reden offen davon, uns das Streikrecht zu entreißen. Dafür wollen sie sogar die Gesetze ändern.

Eines der Ziele der bürgerlichen Aggression in Europa sind unsere politischen Rechte und Freiheiten. In verschiedenen europäischen Ländern wird das Recht auf Rede, Presse, Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit öffentlich geraubt. In einem Zeitalter, in dem Informationen und Nachrichten innerhalb kürzester Momente geteilt werden können, findet in den EU-Ländern Zensur statt. Arbeiter, Werktätige, Frauen und Jugendliche, die in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden oder England aus unterschiedlichen Anlässen für Proteste und Demonstrationen auf die Straße gehen, werden häufig mit Polizeiterror konfrontiert. Indem in dieser Atmosphäre Rassismus und Feindlichkeit gegenüber Migranten angeheizt werden, steigt die Massenbasis für die rassistisch-faschistischen Strömungen ständig weiter.

Geschwister,

Unsere dringlichste Aufgabe heute ist, in den Ländern, in denen wir uns befinden, den Kampf der Massen gegen den imperialistischen Krieg zu stärken und eine Friedensbewegung zu schaffen, die sich beiden für den Krieg verantwortlichen imperialistischen Fronten stellt.

Als Plattform für die Einheit der Arbeiter und Freundschaft der Völker rufen wir alle Arbeiter und Werktätigen im Rahmen dieser Verantwortung dazu auf, den Kampf gegen den imperialistischen Krieg mit folgenden Forderungen zu verstärken: 1) Die sofortige Beendigung des Krieges, 2) Der Rückzug Russlands und aller anderen Imperialisten aus dem ukrainischen Territorium, 3) Das Ende der Politik der Aufnahme der Ukraine in die NATO und der Umwandlung der Ukraine in eine drohende Angriffsbasis des Imperialismus, 4) Die volle Anerkennung der Rechte aller nationalen Minderheiten in der Ukraine und des Rechts des Donbass auf Selbstverwaltung.

